

Bildung | 04.05.2023 | Nr. 152/23

Martin Balasus: PerspektivSchul-Programm setzt deutschlandweites Zeichen

Zum Antrag der Koalitionsfraktionen „PerspektivSchul-Programm weiterentwickeln“ Drs. 20/958 erklärt der bildungspolitische Sprecher Martin Balasus:

„Alle Schülerinnen und Schüler in unserem Land haben ein Recht auf gute Bildung. Soziale und ökonomische Benachteiligungen dürfen den Bildungschancen unserer Kinder und Jugendlichen nicht im Wege stehen. Dabei legen unsere Schulen früh den Grundstein für das spätere Leben unserer Kinder. Deshalb wollen wir noch mehr für die Bildungsgerechtigkeit in unserem Land tun und das PerspektivSchul-Programm ab dem Jahr 2024 weiterentwickeln.“

Das Programm ist deutschlandweit einmalig und fördert seit 2019 gezielt Schulen in sozial benachteiligten Gebieten. Statt Landesmittel mit der Gießkanne zu verteilen, kommt das Geld für die PerspektivSchulen ganz gezielt dort an, wo es am meisten gebraucht wird“, so Balasus.

Seit 2019 werden über das PerspektivSchul-Programm insgesamt 62 Grund- und Gemeinschaftsschulen, die sich in einem besonders herausforderndem sozialen Umfeld befinden, mit über 50 Millionen Euro unterstützt. Dabei können diese Mittel für zusätzliches Personal, neue Projekte aber auch für Kooperationen verwendet werden. Darüber hinaus werden diese Schulen gezielt mit Coachingangeboten durch das IQSH unterstützt.

„Das Programm ist so erfolgreich, dass wir es auch über das kommende Jahr hinaus fortsetzen und verstetigen wollen, um dauerhaft einen individuell bestmöglichen Bildungserfolg für die Schülerinnen und Schüler an diesen Schulen zu unterstützen. Zur Weiterentwicklung dieses Programms gehört dabei auch, die Kindertageseinrichtungen und die Jugendhilfe in der betreffenden Region zu berücksichtigen, um der besonderen Bedeutung der frühkindlichen Bildung für den weiteren Bildungsarbeit der Kinder besser gerecht werden zu können“, so Balasus.